

Koordinatoren und Koordinatorinnen für das Schulprogramm

Seit einigen Jahren können laut Landeskollektivvertrag der Lehrpersonen in jeder Direktion vom Lehrerkollegium Koordinatoren und Koordinatorinnen für die Umsetzung des Schulprogramms namhaft gemacht werden.

Dabei gibt es eine Reihe von Tätigkeiten und Aufgaben, die auch den Bereich der schulischen Integration betreffen.

Aufgaben allgemein	Aufgaben im Bereich der schulischen Integration
A. Umsetzung des Schulprogramms	
A.1 Koordinierung der Tätigkeiten des Schulprogramms, der curricularen Planung und der Beziehungen zwischen Schule und Familie	<ul style="list-style-type: none"> ? Verankerung integrationsspezifischer Grundsätze im Schulprogramm ? Aufnahme integrationsdidaktischer Grundsätze in die curriculare Planung ? Beziehung Elternhaus – Schule auch in Bezug auf Eltern von Schülerinnen mit Behinderung ? Sensibilisierung der Elternarbeit in Bezug auf die Integration von Schülerinnen mit Behinderung
A.2 Evaluation der Tätigkeiten des Schulprogramms	? Evaluation der Tätigkeiten und Maßnahmen im Bereich der schulischen Integration
B. Unterstützung der Arbeit der Lehrpersonen	
B.1 Analyse der Bildungsbedürfnisse und Umsetzung des Weiter- und Fortbildungsplanes	? Analyse der Bildungsbedürfnisse in Bezug auf die Integration von Schülerinnen mit Behinderung bei allen am Integrationsprozess Beteiligten und Planung entsprechender Weiter- und Fortbildungsvorhaben
B. 2 Einführung der neuen Lehrpersonen und Koordinierung der Tutorentätigkeit in Verbindung mit der universitären Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> ? Einführung neuer Lehrpersonen in integrierte Klassen (Regel- und Integrationslehrpersonen) ? Koordinierung der Tutorentätigkeit auch in Verbindung mit der universitären Ausbildung der Integrationslehrpersonen
B. 3 Erstellung von Unterrichtsmaterialien und Dokumentation der Erziehungstätigkeit sowie Koordinierung und Beratung im Rahmen der Unterrichtsfächer	<ul style="list-style-type: none"> ? Beratung bei der Erstellung und beim Einsatz integrations-spezifischer Medien und Lehrmittel, inklusive Computer ? Beratung im Rahmen der Differenzierung in verschiedenen Fachbereichen ? Beratung für kooperative Lernformen und Helfersysteme

B. 4 Koordinierung bei der Anwendung der neuen Technologien, mit besonderem Bezug auf die Betreuung der technischen und multimedialen Lehrmittel und der Bibliothek der Schule	<ul style="list-style-type: none"> ? Vorschläge für den Ankauf spezifischer und aktueller Fachliteratur für Lehrpersonen ? Vorschläge für den Ankauf spezifischer Bücher für die Schülerbibliothek
C. Beistand- und Dienstleistungen für Schüler und Schülerinnen	
C.1 Koordinierung bei parallel laufenden, zusätzlichen und extracurricularen Veranstaltungen wie auch Ansprechperson bei Bildungsinitiativen	<ul style="list-style-type: none"> ? Koordinierung der Veranstaltungen mit anderen Schulen und Bildungsträgern zu integrationsspezifischen Themen
C. 2 Koordinierung und Betreuung der erzieherischen und didaktischen Kontinuität, der Berufsorientierung, der psycho-pädagogischen Beratung und der Tutorentätigkeit	<ul style="list-style-type: none"> ? Koordinierung von Übertrittsgesprächen mit anderen Schulstufen ? Koordinierung der psycho-pädagogischen Beratung mit anderen Diensten und Institutionen ? Weiterleiten von Anfragen, Problemsituationen und Beratungsbedarf an andere schulische und außerschulische Dienste
C. 3 Koordinierung der Tätigkeiten in den Bereichen Differenzierung, Integration und Nachhilfe	<ul style="list-style-type: none"> ? Koordinierung der Zusammenarbeit mit den Diensten der Sanitätsbetriebe ? Koordinierung der AG für Integration auf Direktionsebene ? Koordinierung von Fachgruppen ? Koordinierung der Angebote an Stütz- und Fördermaßnahmen
D . Verwirklichung von Projekten im Einvernehmen mit den Körperschaften und Institutionen außerhalb der Schule	
D. 1 Koordinierung der Tätigkeiten zwischen Schule und Arbeitswelt und der Betriebspraktika auch in Zusammenarbeit mit Körperschaften oder öffentlichen und privaten Betrieben	<ul style="list-style-type: none"> ? Koordinierung von Projekten Schule, Freizeit, Sport mit außerschulischen Trägern
D. 2 Koordinierung der Tätigkeiten mit der Berufsbildung	<ul style="list-style-type: none"> ? Koordinierung und Ansprechpartner für individuelle Projekte

Es ist sinnvoll, den Bereich der Integration einem eigenen Koordinator, einer Koordinatorin zu übertragen, die in Zusammenarbeit mit den anderen Koordinatorinnen dafür Sorge trägt, dass die integrationsspezifischen Schwerpunkte in den Gesamtplan der Schule eingebaut werden.

Als Voraussetzungen für diese Tätigkeit sollte der Besitz des Spezialisierungsdiploms für den Unterricht mit Schülern/Schülerinnen mit Behinderung absoluten Vorrang geben. Andere Kriterien könnten sein:

- ? Der kontinuierliche Besuch spezifischer Fortbildungsveranstaltungen
- ? Die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe zur Integration auf Schul-, Bezirks- und Landesebene

Weitere grundlegende Voraussetzungen sind:

- ? Die Bereitschaftserklärung, zwischen 20 und 30 Fortbildungsstunden im Dienst zu besuchen
- ? Mindestens drei Jahre lang diese Tätigkeit auszuüben
- ? Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit schulischen und außerschulischen Diensten

Unterstützungssysteme auf Bezirksebene:

- ? Kontinuierliche Koordinierungstreffen mit den Integrations- und Schulberater/innen vor Ort, sowie bei Bedarf mit den Vertreterinnen anderer Dienste
- ? Besprechen von Problemsituationen und Erarbeiten von gemeinsamen Lösungsvorschlägen mit externer Moderation durch oben genannte Dienste